

Progetto San Gottardo

Schlussbericht 2008-2011 zu Handen Seco

Inhaltsverzeichnis

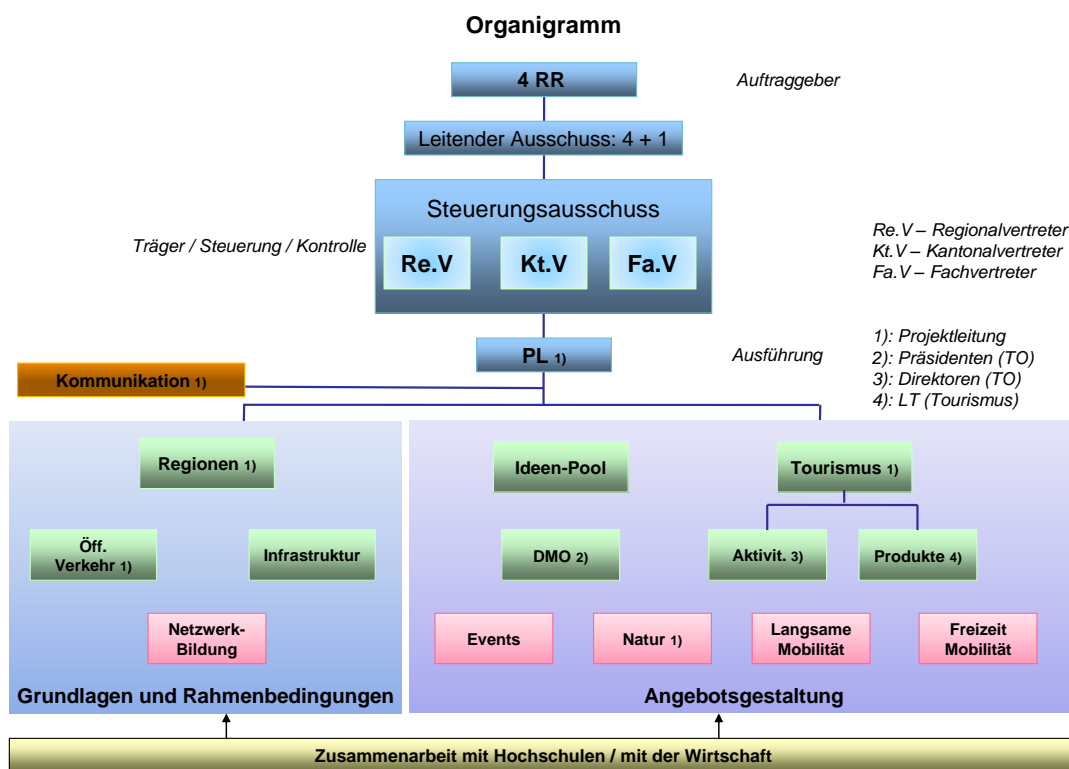
1	Zusammenfassende Beurteilung Vertragsperiode 2008-2011	2
1.1	Rückblick	2
1.2	Meilensteine der Jahre 2008-2011:	3
2	Zusammenfassende Beurteilung des Umsetzungsjahres 2011	3
3	Zusammenfassende Beurteilung des Umsetzungsjahres 2010	4
4	Beurteilung der Zielerreichung gemäss PV Anhang 1	5
4.1	Beurteilung der Zielerreichung während der Vertragsperiode 2008-2011	6
4.2	Beurteilung der Zielerreichung während der Vertragsperiode 2010	9
5	Finanzcontrolling	12
5.1	Finanzcontrolling für die Vertragsperiode 2008-2011	12
5.2	Finanzcontrolling für das Umsetzungsjahr 2011	13
5.3	Finanzcontrolling für das Umsetzungsjahr 2010	15
6	Anträge	17
6.1	Antrag 1: Genehmigung Schlussbericht	17
6.2	Antrag 2: Mittelverwendung	17
7	Aktualisierte Beurteilung der Umsetzung 2008-2011 bezüglich Nachhaltigkeit	17
8	Erkenntnisse und Verbesserungsvorschläge für 2012-2015	17

1 Zusammenfassende Beurteilung Vertragsperiode 2008-2011

1.1 Rückblick

Beim grenzüberschreitenden Umsetzungsprogramm San Gottardo 2008-2011 (UP) handelt es sich um ein gemeinsames Entwicklungsprojekt im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) der vier Gotthardkantone Uri, Graubünden, Tessin und Wallis. Ein wesentliches Ziel dieses Vorhabens ist es, dass der strukturell gewachsene Raum Gotthard in einen funktionalen Raum transformiert wird, der sich dadurch auszeichnet, dass Kooperation und Projektentwicklung nicht an den Kantonsgrenzen halt machen, sondern grenzüberschreitend angelegt sind. In den letzten vier Jahren konnten wesentliche Schritte in Richtung eines funktionalen Raums Gotthard unternommen werden:

- Als wichtiger Schritt können der Aufbau und die Etablierung einer Organisationsstruktur genannt werden, deren Gremien die administrative, politische und ökonomische Integration der Region fördert (vgl. folgende Abbildung). Die Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien funktioniert gut. Im Hinblick auf das NRP-Umsetzungsprogramm 2012-2015 sind jedoch Anpassungen an der Organisationsstruktur sowie an der Zuweisung der Kompetenzen auf die einzelnen Gremien vorzunehmen.¹



¹ Dem wird im NRP-Umsetzungsprogramm San Gottardo 2012-2015 bereits Rechnung getragen.

- Eine grosse Bedeutung kam in den letzten Jahren der aktiven Kontaktpflege zu, was sich in der Entstehung von neuen Netzwerken niederschlug. Generell kann gesagt werden, dass man in der Region (grenzüberschreitend) mehr miteinander spricht, die einzelnen Vorhaben stärker aufeinander abgestimmt werden und der Informationsfluss besser ist.
- Die Finanzierung der einzelnen Projekte ist breit abgestützt und geschieht unter Einbezug verschiedener Beteiligter. Dadurch kam es zu einer Bündelung der Interessen, was der Fokussierung der Anstrengungen entgegen kam.

1.2 Meilensteine der Jahre 2008-2011:

- Seit dem Herbst 2008 fand jährlich eine Gotthardkonferenz statt, an der Parlamentarier aus allen vier Gotthard-Kantonen teilnahmen. Dieses Ereignis diente sowohl der Förderung einer die Kantonsgrenzen überschreitenden regionalen Identität, als auch der Promotion der Ziele und Ideen des Progetto San Gottardo.
- Eine grosse Anzahl der sich im Wirkungssperimeter des Projekts befindenden Gemeinden konnten zu einer Mitfinanzierung der Projektarbeiten motiviert werden. Durch den finanziellen Einbezug der Gemeinden erhoffte man sich zum einen eine Festigung der Basis und zum anderen ein klares Commitment der Gemeinden bezüglich der Ziele des Progetto San Gottardo.
- Erarbeitung sowie Umsetzung einer Kommunikationsstrategie, die sich sowohl nach aussen wie auch nach Innen (Stichwort gemeinsame Tourismuskarte) richtet.
- Im Rahmen der Auseinandersetzungen mit der durch das Tessiner Tourismusbüro (Ente Ticinese per il Turismo, ETT) verfassten Projektstudie „Gottardo 2020 – im Herzen der Alpen“, die durch den Kanton Tessin in Auftrag gegeben wurde, wurde die Diskussion bezüglich der weiteren Entwicklung des Progetto San Gottardo bzw. der Region früh an die Hand genommen.
- Im Tourismus wurde eine ganze Reihe an Projekten in Angriff genommen, an der sich eine eindrückliche Zahl an Akteuren beteiligte. Auf eine Auflistung und Beschreibung der einzelnen Projekte wird an dieser Stelle verzichtet und auf die Zusammenstellung unter Kap. 4.1 verwiesen.

2 Zusammenfassende Beurteilung des Umsetzungsjahres 2011

Im Jahr 2011 wurde das zur Programmhälfte definierte Ziel weiter verfolgt: die vier Gotthard-Kantone wollten im Raum ein gemeinsames Gedankengut entwickeln. Aufgrund der bisherigen Projekt-Erfahrungen sollte dazu die Ermöglicher-Funktion (Enabling) noch stärker in den Vordergrund rücken. Mit anderen Worten sollte der Boden bereitet werden, damit Wirtschaftsakteure und Leistungsträger im Raum gemeinsame Projekte umsetzen. Projekte, in denen die relevanten Akteure sich auch finanziell engagieren, wurden weiterhin durch das Progetto San Gottardo mit Geldmitteln unterstützt.

Viel mehr als von eigenen Projekten war und ist der Erfolgsausweis des Progetto San Gottardo von Projekten und Initiativen der Leistungsträger abhängig.

Die Schwerpunktplanung 2011 nahm unmittelbar Bezug auf die Vorgaben gemäss UP.

Prioritäre Handlungsfelder im Umsetzungsjahr 2011 waren:

1. NRP-Umsetzungsprogramm San Gottardo 2012-2015: Der Erarbeitung des Nachfolgeprogramms kam ein grosser Stellenwert zu.
2. Anpassung der Organisationsstruktur und Neupositionierung: Aufbauend auf den Lehren (Siehe genauer Kap. 8), die man im Verlauf der ersten Umsetzungsperiode machen konnte, wurde Progetto San Gottardo neu positioniert und insbesondere

- die Organisationsstruktur angepasst. Dieser Prozess geschah unter starkem Mit- einbezug der Basis.
3. Einbezug der Basis / Kommunikation an die Basis / identitätsstiftende Aktivitäten: Die Kommunikation mit und an der Basis wurde mit diversen Präsentationen des Projektleiters an Versammlungen und Veranstaltungen verstärkt. Zudem wurde in jedem Kanton eine Informationsveranstaltung für die Gemeinden durchgeführt.
 4. Mittels Umfrage bei allen Gemeinden wurde das Commitment für die Umsetzungs- periode 2012-2015 abgeholt. Damit wurde der Perimeter für die Zukunft ganz klar definiert.
 5. Touristische Angebotsgestaltung und Marketingaktivitäten: Die Kooperation der Tourismusorganisationen (TO) war für 2011 bereits aufgegleist und definiert. Ent- sprechend wurde diese ähnlich den vorangegangenen Jahren umgesetzt. Darüber hinaus konnte in diversen Workshops mit den TO ein neues Konzept für die nächs- te Umsetzungsperiode 2012-2015 ausgearbeitet werden. In Zukunft liegt der Fo- kus nicht mehr auf Marketingaktivitäten sondern auf der Entwicklung überkanto- naler touristischer Produkte.
 6. Destinations-Management-Organisation: Während mit dem Zusammenschluss von Andermatt, Realp und Hospental eine Tourismusorganisation für das Urserental entstanden ist, sind die Arbeiten an einer den ganzen Perimeter umfassenden DMO San Gottardo ins Stocken geraten. Auf Grund der gemachten Erfahrungen in den letzten Jahren kann gesagt werden, dass die Etablierung einer DMO sehr schwierig ist. Der Prozess zur Institutionalisierung einer DMO wird deshalb neu aufgegleist und zwar unter starkem Einbezug der Tourismusorganisationen vor Ort. Durch einen starken bottom-up-Ansatz sollen die Widerstände, die sich bis anhin weniger an der Sache, sondern primär am Prozess entzündeten, überwun- den werden. Zu diesem Zweck wurde eine einheitliche Tourismusstrategie entwi- ckelt, die bereits ins NRP-Umsetzungsprogramm San Gottardo 2012-2015 einge- flossen ist.
 7. Koordination mit Andermatt Swiss Alps: Die Koordination mit Andermatt Swiss Alps (ASA) sollte in einem regelmässigen Austausch verbessert werden. Dabei geht es um die Stärkung der inhaltlichen und institutionellen Verknüpfung zwis- chen Progetto San Gottardo und Andermatt Swiss Alps und um das Erkennen und Nutzen möglicher Synergien. Zu diesem Zweck wurde ASA jeweils an die Sitzun- gen des Steuerungsausschusses eingeladen.
 8. Die vierte Gotthardkonferenz, vom 23.09.2011 in Sedrun mit den Schwerpunkt- themen Rückblick zum Progetto San Gottardo, Ausblick zum NRP-Umsetzungspro- gramm San Gottardo 2012-2015 und Skigebietsverbindung Andermatt-Sedrun- Disentis.
 9. Ideen-Pool: Nebst der touristischen Angebotsgestaltung mit konkreten Schwer- punktprojekten übt der Projektleiter in nicht-touristischen Themen die Funktion eines „Ideen -Pools“ aus. Dies beinhaltet: Entgegennahme und Sammlung von Projektideen, Vernetzung und Zusammenbringung von Akteuren, das Anstossen von Projekten sowie die konkrete Projektmitarbeit – allerdings ohne die Übernahme einer Führungsfunktion.

3 Zusammenfassende Beurteilung des Umsetzungsjahres 2010

Im Jahr 2010 schritt die Realisierung des UP weiter voran und das Progetto San Gottardo institutionalisierte und festigte seine Position als „Enabler“ von Entwicklungsprojekten in der Region weiter. Dabei blieb man der eingeschlagenen Linie treu, wonach das Progetto San Gottardo primär als Initiator von Projekten sowie als Motivator der die Kantonsgren- zen überschreitenden Zusammenarbeit agiert. Als mangelhaft werden nach wie vor der Einbezug der Basis und damit die Verankerung des Progetto San Gottardo in der lokalen Bevölkerung angesehen. Diese Mängel können sich unmittelbar negativ auf die Erfolg- saussichten des Projekts ausrichten, hängt der nachhaltige Erfolg doch massgeblich da-

von ab, ob und wie die Bemühungen an der Basis greifen und von diesen weitergetragen werden. Die Erfahrungen der letzten paar Jahre haben gezeigt, dass mit dem aktuellen Ansatz zwar der richtige Weg eingeschlagen wurde, dass eine langfristig erfolgreiche Implementierung jedoch noch Zeit und insbesondere viel Arbeit an der Basis bedarf.

Das Jahr 2010 zeichnet sich durch folgende Schwerpunktaktivitäten aus:

- Weiterentwicklung und Beteiligung an diversen primär touristisch ausgerichteten Projekten, deren Ziel entweder eine Angebotserweiterung oder eine Vernetzung der bereits bestehenden Produkte ist:
 - Im Rahmen des Projekts „mit Elektromobilen über die Pässe“ konnte die Pilotphase gestartet werden. So kann nun seit Sommer 2010 vom Goms aus der Grimselpass mit Elektroautos erklommen werden.
 - Der Realisierung des Vier-Quellen-Weges, der Teil des Vorhabens „Langsame Mobilität“ ist, kam man einen guten Schritt näher.
 - Die Vorbereitungen und Abklärungen für den Granfondo San Gottardo, ein Breitensportanlass für Velo-Begeisterte, der das Überqueren der drei Pässe Gotthard, Furka und Nufenen beinhaltet, ist ein grosser Schritt weitergekommen und die Finanzierung konnte gesichert werden. Damit findet die erste Austragung am 24. Juli 2011 statt.
- Netzwerkarbeit unter anderem in Form der 3. Gotthardkonferenz, vom 24. September 2010 in Brig, die durch den Kanton Wallis organisiert wurde.
- Weiterentwicklung und Umsetzung der Wertschöpfungsprojekte im Tourismus:
 - Auf Grund der Rückmeldungen der Tourismusorganisationen wurde im Jahr 2009 entschieden, dass bei der Realisierung einer die gesamte Region umfassenden Destinations-Management-Organisation (DMO) neu ein Ansatz gewählt werden muss, der einen Etappenweisen Aufbau der DMO vorsieht. Im Jahr 2010 hat man sich bewusst auf die operative touristische Zusammenarbeit konzentriert, um die Tourismusorganisationen einander näher zu bringen und um die Basis für weitere DMO-Gespräche zu verbessern.
 - Lancierung eines neuen „Gotthardpass -50%“, mit dem zahlreiche touristische Bahnen und Teile des öffentlichen Verkehrs zum halben Tarif benutzt werden konnten. Der „Gotthardpass -50%“ wurde exklusiv zusammen mit dem Sommer-Pauschalangebot San Gottardo verkauft.
 - Im Jahr 2010 wurde sowohl für den Sommer wie für den Winter eine Karte mit Informationen zu ausgewählten Angeboten aus allen vier Gotthardregionen lanciert. Des Weiteren publizierte man eine Image-Broschüre.
- Im Zusammenhang mit den Diskussionen rund um die Projektstudie „Gottardo 2020 – im Herzen der Alpen“ wurde die zukünftige Ausgestaltung des Progetto San Gottardo intensiv diskutiert. Siehe dazu genauer unter Kap. 8 Erkenntnisse und Verbesserungsvorschläge für die Programmperiode 2012-15.

4 Beurteilung der Zielerreichung gemäss PV Anhang 1

Das Seco wünscht eine Berichterstattung, welche den Kapiteln der Programmvereinbarung folgt. Das UP ist in den Vertrag zwischen dem Kanton Uri und dem Seco eingebettet; ein separater Vertrag besteht nicht.

Aus Sicht von Progetto San Gottardo sind keine Abweichungen zum Vertrag zwischen Seco und Kanton Uri festzuhalten.

Die nachfolgenden Ausführungen fokussieren deshalb auf Kapitel 6 der Programmvereinbarung inkl. dem „ANHANG 1: Ziele, Meilensteine, Indikatoren, Finanzierung“.

4.1 Beurteilung der Zielerreichung während der Vertragsperiode 2008-2011

Vertragsziele	Meilensteine und Indikatoren	Abweichungen k/u = keine / unbedeutende; b = bedeutende	Beurteilung der Zielerreichung, weiteres Vorgehen
Vertragsziel A: Entwicklung, Bündelung und Vermarktung von Tourismusleistungen			
A1 Tarifverbund San Gottardo	Bekanntnis Transportunternehmen für Phase 2 liegt vor	b	Im Verlauf der Vertragsperiode musste festgestellt werden, dass sich ein Tarifverbund nicht wie gewünscht realisieren lassen. Dennoch halten die Kantone bzw. Progetto San Gottardo die überbetriebliche Zusammenarbeit nach wie vor für richtig und notwendig. Aus diesem Grund soll dieses Thema im Rahmen der Verhandlungen um die Skigebietsverbindung Andermatt-Sedrun-Disentis neu aufgenommen werden.
A2 Produkte Sommer-/Wintertourismus	2-3 neue buchbare Produkte	k	Im Verlauf des UP wurde eine Reihe neuer Produkte im Bereich Sommer-/Wintertourismus geschaffen und/oder stärker miteinander verbunden. Doch einige der neuen Produkte konnten sich am Markt bis jetzt nicht durchsetzen und wurden zum Teil bereits wieder storniert. Allgemein wurden wertvolle Erfahrungen gesammelt, die insbesondere in der nächsten Umsetzungsphase gewinnbringend eingesetzt werden können. 2011 konnte mit den Tourismusorganisationen zudem ein neues Konzept für die Entwicklung von überkantonalen touristischen Produkten für die kommende Umsetzungsperiode vereinbart werden.
A3 Wort-Bild-Marke (wurde neu zu C4)	Bekanntnis der Basis zur neuen Dachmarke liegt vor		Markenbildungsprozess ist unter Vertragsziel C Kommunikation besser aufgehoben und deshalb dort integriert
A4 Verkaufsförderung/Synergien Tourismusresort Andermatt (wurde zu C2 zugeschlagen)	Koordination Markenarchitektur und Produktverkauf		Die Aktionen im Zusammenhang mit der Verkaufsförderung wurden auf die Schaffung (C2) einer Buchungsplattform konzentriert.
A5 Betrieb Infopoints	Betrieb Infopoints gesichert	k	Nach anfänglichen Schwierigkeiten, die zu Verzögerungen führten, konnte der Betrieb von Infopoint im

A6-A12 Realisierung von weiteren Produktideen	3 konkrete Projekte sind bestimmt und angelaufen	k	Sommer 2010 aufgenommen werden. Dieser Bereich umfasst die vier Stossrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> • Freizeitmobilität • Wissenschaftlicher Tourismus • Granfondo San Gottardo • Langsammobilität In jeder Stossrichtung wurden entweder interessante Projekte realisiert, die zu buchbaren Produkten führten, oder es wurden neue Projektideen entwickelt, die in der nächsten Vertragsperiode umgesetzt werden können.
Vertragsziel B: Rahmenbedingungen für touristische Wertschöpfung			
B1 Touristisches Potenzial Alpenpässe	Funktionierende Koordination	k	Die Koordination wurde in einer separaten Arbeitsgruppe erfolgreich vorangetrieben.
B2 Umnutzung Militärimmobilien	Projektskizze und Start	k	Neben der Erstellung und Konsolidierung eines Inventars zu den Militärimmobilien wurde mit der Ausarbeitung konkreter Ideen begonnen. Diese Arbeit kann in der nächsten Vertragsperiode gewinnbringend weitergeführt werden.
B3 Sicherung Einzigartigkeit	Projektskizze ausgeschrieben	k	Das Thema Sicherung Einzigartigkeit wurde insbesondere in der Ausarbeitung und der anschliessenden Auswertung des Projekts „Gottardo 2020“ im Rahmen einer Machbarkeitsstudie behandelt. Wichtige Erkenntnisse dieser Arbeiten fanden unmittelbar Eingang in das neue Umsetzungsprogramm San Gottardo 2012-2015.
Vertragsziel C: Kommunikation und Identifikation			
C1 Kommunikation/Dialog mit Regionsbevölkerung: Website/Internetauftritt	Mind. 3 Info-/ Diskussionsveranstaltungen in den Regionen	u	Im Verlauf der Vertragsperiode wurden diverse Veranstaltungen unter Einbezug der Basis abgehalten. Es fehlten jedoch die Ressourcen, um die Information und der Einbezug der Basis in ausreichendem Masse zu erreichen. 2011 konnte der Kontakt zu den Gemeinden und den Tourismusorganisationen speziell im Rahmen der Ausarbeitung des Umsetzungsprogrammes San Gottardo 2012-2015 noch einmal intensiviert werden.

C2 Infrastrukturen (einheitlicher Auftritt): Buchungsplattform	Vernetzung der Angebote auf einer Buchungsplattform San Gottardo	u	Ein Minimum für eine Buchungsplattform wurde realisiert und wird nun betrieben: www.gottardo.ch Allerdings kann der Gast noch immer nicht auf einen Klick das gesamte Unterkunftsangebot im Perimeter abfragen, sondern muss sich vor der Buchungsanfrage für eine Region entscheiden.
C3 Zusammengehörigkeit und Selbstbewusstsein: Tourismuskarte	Identitätsstiftende Aktionen (gemeinsame Tourismuskarte, Events etc.) sind durchgeführt	k	Die Tourismuskarte für den Winter und den Sommer sowie eine Imagebroschüre wurde realisiert.
C4 Wort-/Bildmarke	Bekanntnis der Basis zur neuen Dachmarke liegt vor	u	Ein Logo San Gottardo sowie ein entsprechendes CI/CD zum Logo wurde entwickelt und verabschiedet. Das Logo San Gottardo dient in erster Linie als Absender für Progetto San Gottardo. Es kann, muss aber nicht einer zukünftigen Regionenmarke entsprechen. Um eine Regionenmarke aufbauen zu können, die von der Basis mitgetragen und unterstützt wird, muss ein Markenbildungsprozess eingeleitet und durchgeführt werden.
C5 Netzwerkbildung	Verbände/Vereine kooperieren über Grenzen hinweg, lösen gemeinsame Aktionen aus	k	In jedem Jahr wurde insbesondere die Gotthard-Konferenz abgehalten. Die Konferenz stiess auf ein grosses Echo sowohl von Seiten der Politik als auch der Medien. Die Netzwerkbildung fand des Weiteren in vielen Gesprächen und Aktionen statt, die dazu führten, dass die Akteure der Region heute besser vernetzt sind.
Vertragsziel D: Regionale Strukturen			
D1 Umsetzungsstelle/Projektleitung	Projektleiter nimmt Arbeit auf und zeigt erste Wirkungen	k	Die Projektleiterstelle wurde institutionalisiert und ist operativ.
D2 Verkaufsförderung/Aufbau Destinations-Management-Gesellschaft	Tourismusorganisationen legen einen verlässlichen Kooperationsmechanismus dar	b	Der Aufbau einer Destinations-Management-Gesellschaft hat sich als relativ schwierig und vor allem als sehr zeitaufwendig herausgestellt. Deshalb wurde ein Strategiewechsel notwendig: Der Aufbau der DMO soll nun Etappenweise, unter Einbezug der Basis und durch einen starken bottom-up-Ansatz weiter verfolgt werden.
D3 Mittelbündelung im Tourismus			<i>neu im Vorhaben D2 zusammengefasst</i>

4.2 Beurteilung der Zielerreichung während der Vertragsperiode 2010

Vertragsziele	Meilensteine und Indikatoren	Abweichungen k/u = keine / unbedeutende; b = bedeutende	Beschreibung: Stand bzw. Abweichung, Begründung, weiteres Vorgehen
Vertragsziel A: Entwicklung, Bündelung und Vermarktung von Tourismusleistungen			
A1 Tarifverbund San Gottardo	Bekennnis Transportunternehmen für Phase 2 liegt vor	b	Bereits im Jahr 2009 wurde festgehalten, dass ein Tarifverbund sich nicht wie gewünscht realisieren lassen wird. Auch die im Jahr 2010 geführten Gespräche zeitigten noch keinen unmittelbaren Erfolg.
A2 Produkte Sommer-/Wintertourismus	2-3 neue buchbare Produkte	k	Lancierung des neuen „Gotthardpass -50%“ mit dem zahlreiche touristische Bahnen und Teile des öffentlichen Verkehrs zum halben Tarif benutzt werden können. Weitere Produkte waren die "Winterpauschale, 33 mal profitieren" sowie Dampfbahn-Pauschalen.
A3 Wort-Bild-Marke (wurde neu zu C4)	<i>Bekennnis der Basis zur neuen Dachmarke liegt vor</i>		<i>Markenbildungsprozess ist unter Vertragsziel C Kommunikation besser aufgehoben und deshalb dort integriert</i>
A4 Verkaufsförderung/Synergien Tourismusresort Andermatt (wurde zu C2 zugeschlagen)	<i>Koordination Markenarchitektur und Produktverkauf</i>		<i>Die Aktionen im Zusammenhang mit der Verkaufsförderung wurden auf die Schaffung (C2) einer Buchungsplattform konzentriert.</i>
A5 Betrieb Infopoints	Betrieb Infopoints gesichert	k	Infopoint ist in Betrieb
A6-A12 Realisierung von weiteren Produktideen	3 konkrete Projekte sind bestimmt und angelaufen	k	Verschiedene Stossrichtungen und Projekte werden darunter zusammengefasst: <ul style="list-style-type: none"> - Projekt Freizeitmobilität: Angebot Elektromobilität für Teilstrecke Grimsel-Goms im Sommer 2010 - Förderung des wissenschaftlichen Tourismus: Inventar und Grobkonzept liegen vor für Piora, Acquacalda, Olivone, Furka. - Projekt granfondo San Gottardo: Bike-Pässefahrten als Gesamtangebot

			<ul style="list-style-type: none"> - Langsammobilität: Vernetzung der Angebote von Schweiz Mobil in der Region San Gottardo <p>Wichtige Elemente zur Attraktivitätssteigerung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Berg- und Schneesport (A9) werden im Rahmen der Förderung der überbetrieblichen Zusammenarbeit touristischer Transportanlagen vorangetrieben (siehe A1).</p>
Vertragsziel B: Rahmenbedingungen für touristische Wertschöpfung			
B1 Touristisches Potenzial Alpenpässe	Funktionierende Koordination	k	Die Koordination wird in einer separaten Arbeitsgruppe vorangetrieben.
B2 Umnutzung Militärimmobilien	Projektskizze und Start	u	Ein Inventar wurde erstellt und konsolidiert. Im Jahr 2011 wird mit der Ausarbeitung von konkreten Ideen begonnen.
B3 Sicherung Einzigartigkeit	Projektskizze ausgeschrieben	k	Im Jahr 2010 ist insbesondere die Auswertung des Projekts „Gottardo 2020“ in Form einer Machbarkeitsstudie erfolgt. Wichtige Elemente des Projekts sowie der Machbarkeitsstudie fanden anschliessend Eingang ins Umsetzungsprogramm San Gottardo 2012-2015.
Vertragsziel C: Kommunikation und Identifikation			
C1 Kommunikation/Dialog mit Regionsbevölkerung: Website/Internetauftritt	Mind. 3 Info-/ Diskussionsveranstaltungen in den Regionen	b	Mittels Newsletter, Broschüren und Medienberichten konnten gute Informationen bereitgestellt werden. Zudem wurde mit dem Regionenverbund eine Informationsveranstaltung für die Gemeinden durchgeführt. Trotzdem war die Information und der Einbezug der Basis nicht ausreichend, da die Ressourcen für die persönliche Information vor Ort fehlten.
C2 Infrastrukturen (einheitlicher Auftritt): Buchungsplattform	Vernetzung der Angebote auf einer Buchungsplattform San Gottardo	k	Ein Minimum für eine Buchungsplattform wurde realisiert und wird nun betrieben: www.gottardo.ch Allerdings kann der Gast noch immer nicht auf einen Klick das gesamte Unterkunftsangebot im Perimeter abfragen, sondern muss sich vor der Buchungsanfrage für eine Region entscheiden.
C3 Zusammengehörigkeit und Selbstbewusstsein: Tourismuskarte	Identitätsstiftende Aktionen (gemeinsame Tourismuskarte, Events etc.) sind	k	Die Tourismuskarte wurde bereits 2008 realisiert.

	durchgeführt		
C4 Wort-/Bildmarke	Bekenntnis der Basis zur neuen Dachmarke liegt vor	u	Ein Logo San Gottardo sowie ein entsprechendes CI/CD zum Logo wurde entwickelt und verabschiedet. Das Logo San Gottardo dient in erster Linie als Absender für Progetto San Gottardo. Es kann, muss aber nicht einer zukünftigen Regionenmarke entsprechen. Um eine Regionenmarke aufbauen zu können, die von der Basis mitgetragen und unterstützt wird, muss ein Markenbildungsprozess eingeleitet und durchgeführt werden.
C5 Netzworkebildung	Verbände/Vereine kooperieren über Grenzen hinweg, lösen gemeinsame Aktionen aus	k	Die 3. Gotthard-Konferenz fand am 24. September 2010 in Brig statt. Die weitere Netzworkeförderung erfolgte durch die Unterstützung von weiteren Anlässen sowie in der Form von unzähligen Gesprächen.
Vertragsziel D: Regionale Strukturen			
D1 Umsetzungsstelle/Projektleitung	Projektleiter nimmt Arbeit auf und zeigt erste Wirkungen	k	Die Stelle des Projektleiters wurde bereits 2008 institutionalisiert und ist seit dem operativ tätig.
D2 Verkaufsförderung/Aufbau Destinations-Management-Gesellschaft	Tourismusorganisationen legen einen verlässlichen Kooperationsmechanismus dar	b	Der Aufbau einer Destinations-Management-Gesellschaft hat sich als relativ schwierig und vor allem als sehr zeitaufwendig herausgestellt. Nach der Umfrage 2009 hat sich gezeigt, dass der Rückhalt bei der Basis relativ gering ist.
D3 Mittelbündelung im Tourismus: neu im Vorhaben D2 zusammengefasst	Tourismusorganisationen legen einen verlässlichen Kooperationsmechanismus dar		Siehe D2

5 Finanzcontrolling

5.1 Finanzcontrolling für die Vertragsperiode 2008-2011

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Mittel sowie die Mittelverwendung für die Jahre 2008-2011:

Massnahmen gemäss Kostenstruktur	2008		2009		2010		2011		2008-2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Entwicklung, Bündelung und Vermarktung von Tourismusleistungen	94'720.20		448'666.80		447'660.05		369'680.60		1'360'727.65	
Rahmenbedingungen Touristische Wertschöpfung	7'948.75		21'075.25		29'051.20		22'173.60		80'248.80	
Kommunikation und Identifikation	191'498.25		60'209.45		173'442.90		50'541.60		475'692.20	
Regionale Strukturen	157'263.75		302'441.05		251'354.65		215'742.40		926'801.85	
Spesen / Verrechnungssteuer	228.00		121.80		133.15		84.15		567.10	
Bundesbeitrag NRP		200'000.00		200'000.00		200'000.00		200'000.00		800'000.00
Kantonsbeiträge GR/ TI/ UR/ VS		200'000.00		200'000.00		200'000.00		200'000.00		800'000.00
Beiträge Regionen		50'000.00		183'333.00		183'333.00		183'333.00		599'999.00
Beiträge Tourismusorganisationen		90'000.00		227'500.00		192'000.00		157'000.00		666'500.00
Übertrag Pilotphase (Kt. Graubünden)		117'164.15								117'164.15
Zinsen		576.30		233.60		233.90		111.30		1'155.10
Totale	451'658.95	657'740.45	832'514.35	811'066.60	901'641.95	775'566.90	658'222.35	740'444.30	2'844'037.60	2'984'818.25
Ertrags-/ Aufwandüberschuss z.G. Progetto San Gottardo	206'081.50			21'447.75		126'075.05	82'221.95		140'780.65	
Summen	657'740.45	657'740.45	832'514.35	832'514.35	901'641.95	901'641.95	740'444.30	740'444.30	2'984'818.25	2'984'818.25

5.2 Finanzcontrolling für das Umsetzungsjahr 2011

5.2.1 Verfügbare Mittel 2011

Partner	Beitrag (Budget)	Beitrag (Rechnung)
Bund		
seco (via Kt. Uri)	200'000.00	200'000.00
Kantone		
Graubünden	50'000.00	50'000.00
Tessin	50'000.00	50'000.00
Uri	50'000.00	50'000.00
Wallis	50'000.00	50'000.00
Regionen⁽¹⁾		
Goms (VS)	20'000.00	gesamthft Regionen
Surselva (GR)	46'700.00	
Tre Valli (TI)	20'000.00	183'333.00
Uri	46'700.00	
Schweiz. Berghilfe	50'000.00	
Tour. Organisationen		
Ente Turistico Blenio	2'500.00	2'500.00
Ente Turistico Bellinzona	2'500.00	2'500.00
Ente Turistico Leventina	2'500.00	2'500.00
Ente Turistico Riviera	2'500.00	2'500.00
Ticino Turismo	25'000.00	
Obergoms	10'000.00	10'000.00
Ernen Tourismus	2'000.00	2'000.00
Sedrun Disentis	65'000.00	65'000.00
IG Tourismus Uri	70'000.00	70'000.00
Summen	765'400.00	740'333.00

5.2.2 Mittelverwendung 2011

Konto	Wirkungsziel	Budget	Bemerkungen	Rechnung
A1	Tarifverbund San Gottardo	0.00		0.00
A2	Produkte So/ Wi-Tourismus / Verkaufsförderung / Marketing	160'000.00	Vertrag AGT	146'000.00
A2	Produkte So/ Wi-Tourismus / Verkaufsförderung / Marketing	182'000.00	Vertrag AGT; Beitrag TO + LT	171'000.00
A3	Wort- / Bildmarke + Umsetzung (CI/CD Manual)	10'000.00	Agentur Blu, R'g kommt	259.20
A4	Synergien Andermatt Swiss Alps	0.00		0.00
A5	Betrieb Infopoint	5'000.00	Passo San Gottardo	5'400.00
A6	Weitere Projekte	0.00		0.00
A7	Marketingaktivitäten	0.00		0.00
A7a	Projekt Freizeitmobilität	15'000.00	Alpmobil	15'000.00
A7b	Förderung wissenschaftlicher Tourismus	15'000.00	AG Natur: Peduzzi inkl. Mitarbeit JDM	12'021.40
A12a	Grand Fondo San Gottardo	20'000.00	Verbindlich. R'g ist da	20'000.00
	Zwischensumme A	407'000.00		369'680.60
B1	Angebotsplanung Alpen-pässe/ Fahrplan (ö.V.)	12'000.00	Erhöhung von AG schriftlich beantragt und bewilligt	6'889.60
B2	Umnutzung Militärimmobilien	15'000.00	AG Infrastruktur inkl. Mitarbeit JDM	6'084.00
B4	Ideenpool / Vernetzung von Wissen / Themengruppen	15'000.00	Studie IMAT Erlebnisräume	9'200.00
	Zwischensumme B	42'000.00		22'173.60
C11	Kommunikation / Dialog mit reg. Bev.	25'000.00		1'250.00
C12	Beratung / Koordination / Texte	15'000.00		13'264.80
C15	Dialog / Lobbying	0.00		0.00
C16	Events / Werbemittel	11'400.00	Passmärkte, Plakate, etc.	1'728.00
C17	Medienarbeit / Medienpartnerschaft	10'000.00	Für Konkrete Zusa'arbeit mit Zeitungen	1'129.60
C18	Webseite / Internetauftritt	7'000.00		1'309.20
C2	Infrastruktur einheitlicher Auftritt (Buchungsplattform)	40'000.00	Aktualisierungen	31'860.00
C3	Zusammengehörigkeit und Selbstbewusstsein	0.00		0.00
C4	Netzwerkbildung	0.00		0.00
	Zwischensumme C	108'400.00		50'541.60
D1	Projektleitung an 2011	174'000.00		166'641.80
	Allgemeine Spesen (Reisen, Sitzungen Präsentationen)	26'000.00		19'079.75
D2	Aufbau DMO / Businessplan	0.00		0.00
D3	Allgemeine Kosten	5'000.00		6'117.65
D4	Beratungen	21'000.00	Cavelti Beratung, Jahresb. Andere ad hoc	23'903.20
D5	Umsetzungsprogramm 2012-2015	0.00	separate Mittel von der Mabarkeitsstudie	0.00
	Zwischensumme D	226'000.00		215'742.40
	Summen A-D	783'400.00		658'138.20
	Spesen			45.15
	Zinsen			-111.30
	VST			39.00
	Total	783'400.00		658'111.05

Kostenstruktur:

A:	Entwicklung, Bündelung und Vermarktung von Tourismusleistungen
B:	Rahmenbedingungen für Touristische Wertschöpfung
C:	Kommunikation und Identifikation
D:	Leitung/ Beratung/ Strukturen

Die dabei als „Budget“ in den einzelnen Zeilen genannten Mittel differieren gegenüber der Vertragsgrundlage „ANHANG 1: Ziele, Meilensteine, Indikatoren, Finanzierung“. So waren verschiedene Umschichtungen notwendig, da Projektideen wegfielen oder andere mehr Mittel als eingeplant brauchten (z.B. Produkte Sommer-/Wintertourismus A2). Im Berichtsjahr wurden ausserdem zahlreiche Projekte angestossen, die vor allem Personaleinsatz aber wenig Finanzmittel erforderten. Die finanziellen Ressourcen werden zu einem späteren Zeitpunkt benötigt, wenn die Projekte in die Umsetzungsphase gelangen. An den Vertragszielen ändert sich dadurch jedoch nichts Wesentliches.

Den verfügbaren Mitteln von CHF 740'333.00 stehen Aufwendungen von CHF 658'111.05 gegenüber, woraus ein Überschuss von CHF 82'221.95 resultiert. Zusammen mit der Reserve und den nicht budgetierbaren Positionen (Bankspesen, Zinsen, Verrechnungssteuer etc.) resultiert damit ein Finanzierungsüberschuss über die gesamte Periode 2008 – 2011 von insgesamt CHF 140'780.65. Die Entwicklung der Projekt kosten von 2008-2011 ist aus der Tabelle unter Kapitel 5.1 ersichtlich.

5.3 Finanzcontrolling für das Umsetzungsjahr 2010

5.3.1 Verfügbare Mittel 2010

Partner	Beitrag (Budget)	Beitrag (Rechnung)
Bund		
seco (via Kt. Uri)	200'000.00	200'000.00
Kantone		
Graubünden	50'000.00	50'000.00
Tessin	50'000.00	50'000.00
Uri	50'000.00	50'000.00
Wallis	50'000.00	50'000.00
Regionen⁽¹⁾		
Goms (VS)	20'000.00	gesamthft Regionen
Surselva (GR)	46'700.00	
Tre Valli (TI)	20'000.00	183'333.00
Uri	46'700.00	
Schweiz. Berghilfe	50'000.00	
Tour. Organisationen		
Alto Ticino	17'500.00	17'500.00
Ticino Turismo	17'500.00	17'500.00
Goms	30'000.00	20'000.00
Sedrun Disentis	65'000.00	65'000.00
IG Tourismus Uri	70'000.00	70'000.00
z.G. Projekt DFB		
Goms Tourismus	5'000.00	0.00
IG Tourismus Uri	5'000.00	0.00
Dampfbahn Furka Bergstr.	5'000.00	0.00
Andermatt Gotthard Tour.	5'000.00	0.00
VD Wallis	5'000.00	0.00
Schlüsselacker AG	2'000.00	0.00
Gästecenter Obergoms	2'000.00	2'000.00
Summen	812'400.00	775'333.00

5.3.2 Mittelverwendung 2010

Konto	Wirkungsziel	Budget	Bemerkungen	Rechnung
A1	Tarifverbund San Gottardo	5'000.00		0.00
A2	Produkte So/ Wi-Tourismus / Verkaufsförderung / Marketing	135'000.00		117'500.00
A2	Produkte So/ Wi-Tourismus / Verkaufsförderung / Marketing	244'000.00	Beitrag TO+LT	242'500.00
A3	Wort- / Bildmarke	40'000.00		31'223.75
A4	Synergien Andermatt Swiss Alps	10'000.00		0.00
A5	Betrieb Infopoint	10'000.00	Passo S. Gottardo mit Alpinavera	10'220.05
A7a	Projekt Freizeitmobilität	10'000.00		10'000.00
A7b	Förderung wissenschaftlicher Tourismus	10'000.00		15'136.25
A12a	Gran Fondo San Gottardo	20'000.00		21'080.00
	Zwischensumme A	484'000.00		447'660.05
B1	Angebotsplanung Alpen-pässe/ Fahrplan (ö.V.)	10'000.00		14'051.20
B2	Umnutzung Militärimmobilien	10'000.00		15'000.00
B4	Ideenpool / Vernetzen von Wissen / Themengruppen	25'000.00		0.00
	Zwischensumme B	45'000.00		
C11	Kommunikation / Dialog mit reg. Bev.	20'000.00		16'905.70
C12	Beratung / Koordination / Texte	15'000.00		11'357.00
C13	Agumentarium			0.00
C14	Issues Management	4'000.00		5'346.90
C15	Dialog / Lobbying	10'000.00		527.10
C16	Events / Werbemittel	20'000.00		35'018.05
C17	Medienarbeit/ Medienpartnerschaft	17'000.00		5'031.00
C18	Website / Internetauftritt	31'000.00		34'504.15
C2	Infrastruktur einheitlicher Auftritt (Buchungsplattform)	25'000.00		23'672.00
C3	Zusammengehörigkeit und Selbstbewusstsein - Roadshow	30'000.00		36'283.70
C4	Netzwerkbildung			4'797.30
	Zwischensumme C	172'000.00		173'442.90
D1	Projektleitung	180'000.00		184'661.25
	Allgemeine Spesen (Reisen, Sitzungen, Präsentationen)	15'000.00		19'791.40
D2	Aufbau DMO / Businessplan	30'000.00		12'494.90
D3	Allgemeine Kosten	5'000.00		12'685.95
D4	Steuerungsausschuss			
D4	Beratungen	15'000.00		12'480.00
D5	Umsetzungsprogramm 2012-2015	15'000.00		9'241.15
	Zwischensumme D	260'000.00		251'354.65
	Summen A-D	961'000.00		901'508.80
	Spesen			51.30
	Zinsen			-233.90
	VST			81.85
	Total	961'000.00		901'408.05

Kostenstruktur:

A:	Entwicklung, Bündelung und Vermarktung von Tourismusleistungen
B:	Rahmenbedingungen für Touristische Wertschöpfung
C:	Kommunikation und Identifikation
D:	Leitung/ Beratung/ Strukturen

6 Anträge

6.1 Antrag 1: Genehmigung Schlussbericht

Progetto San Gottardo beantragt, den vorliegenden Schlussbericht zur Umsetzungsperiode 2008-2011 zu genehmigen.

6.2 Antrag 2: Mittelverwendung

Progetto San Gottardo beantragt, den Übertrag der in der Periode 2008-2011 nicht beanspruchten Bundes- und Kantonsmittel (Anteile) ohne Ausgleich auf das Jahr 2012 zugunsten des Folgeprogrammes NRP-Umsetzungsprogramm San Gottardo 2012-2015.

7 Aktualisierte Beurteilung der Umsetzung 2008-2011 bezüglich Nachhaltigkeit

Die Aktivitäten während der Umsetzungsperiode 2008-2011 beinhalteten keine Projekte, die massgebliche Zielkonflikte zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zielen aufweisen. Aus diesem Grund hat die in der Programmvereinbarung des Kantons Uri (Art. 10.3.) publizierte Nachhaltigkeitsbeurteilung des UP nach wie vor Gültigkeit.

8 Erkenntnisse und Verbesserungsvorschläge für 2012-2015

Aus den Erfahrungen, die im Verlauf der Realisierung des Progetto San Gottardo gemacht werden konnten, lassen sich folgende Lehren und Erkenntnisse ableiten:

- **Das Progetto San Gottardo ist eine Notwendigkeit:** Gerade die im Rahmen des UP aufgebauten Plattform- und Vernetzungsfunktionen sind essenziell. Erlauben diese Aktivitäten doch das Zusammenführen von bis anhin in Isolation durchgeführten Aktivitäten und wirken so dem nach wie vor zu verzeichnenden Einzelkämpfertum entgegen. Dadurch wächst die Chance, dass auf Grund von Netzwerk- und Synergieeffekten die Hebelwirkungen einzelner Aktivitäten gesteigert werden können. Des Weiteren zeichnen sich Netzwerke dadurch aus, dass sie die Entstehung neuer Projektideen fördern.
- **Das Milizsystem stösst an seine Grenzen:** Das bisher eher bescheidene Engagement der Gemeinden ist unter anderem Ausdruck der Krise des Milizsystems in der Schweiz, das mit den stetig wachsenden Anforderungen, die an Akteure an der Basis gestellt werden, nicht Schritt halten kann. Die zur Verfügung stehenden zeitlichen und personellen Ressourcen lassen ein vertieftes Engagement der Gemeinden in der Zukunft nicht als realistisch erscheinen.
- **Einbezug der Basis ist erst unzureichend gelungen:** Nach wie vor ist das Progetto San Gottardo in der Bevölkerung nur unzureichend verankert. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass nicht genügend Ressourcen für die persönliche Information vor Ort vorhanden waren und der Kommunikations- und Medienarbeit zu wenig Gewicht beigemessen wurde.
- **Eine aktivere Rolle des Progetto San Gottardo ist unerlässlich:** Der nach wie vor zu verzeichnende Mangel an Eigeninitiative kombiniert mit der Krise des Milizsystems verlangen eine aktivere Rolle des Progetto San Gottardo. Dies bedeutet, dass das Progetto San Gottardo sein Engagement hinsichtlich Initiierung und Koordination von Prozessen und Projekten verstärken muss. Generell ist dem Progetto San Gottardo im Rahmen der Prozess- und Projektentfaltung eine grössere Führungsfunktion zuzugestehen. Ein aktiveres Rollenverständnis setzt jedoch voraus, dass zusätzliche Ressourcen bereitgestellt werden. Dabei sind weniger finanzielle, denn zusätzliche personelle Ressourcen notwendig.
- **Anpassung der Strukturen und der Organisationsform sind notwendig:** Als direkte Folge des mit der Krise des Milizsystems einhergehenden beschränk-

ten Engagements der Gemeinden sowie eines in der Zukunft notwendigen aktiveren Rollenverständnisses des Progetto San Gottardo sind insbesondere die Strukturen und die Organisationsform anzupassen. Die im Verlauf des UP aufgebauten Strukturen sind dahingehend weiterzuentwickeln, dass sie den Anforderungen

- verstärkter Einbezug der Basis,
- Übernahme zusätzlicher Aufgaben sowie
- Leitungs- und Führungsfunktionen gerecht werden.

Primär geht es darum, dass neue personelle Kapazitäten geschaffen werden. Dabei kommt der Auswahl der zusätzlichen Personen, die für die Abarbeitung eines bestimmten Themenkreises zuständig sein werden, eine zentrale Bedeutung zu.

- **Fortschreibung des Programms, doch Anpassung der Bearbeitungs- und Leitungskapazitäten:** Das bis anhin verfolgte UP wird als grundsätzlich gut und angemessen beurteilt. Doch gemessen an den zur Verfügung stehenden Bearbeitungs- und Leitungskapazitäten war es zu ambitiös, was einer Verzettelung und einer ungenügenden Koordination der Aktivitäten Vorschub leistete. Um in der Zukunft diesem Problem erfolgreich begegnen zu können, sind zwei Dinge wichtig:
 - zum einen sollte bei der weiteren Programmentwicklung der Schwerpunktsetzung ein grösseres Gewicht zukommen, ohne dass damit der Raum für Unvorhergesehenes und Spontanes abhandenkommt.
 - zum anderen sind insbesondere die personellen Ressourcen auszubauen und damit die Bearbeitungskapazitäten signifikant zu erhöhen.

Es wurden in den letzten Jahren nicht nur wertvolle Erfahrungen gemacht, die die weitere Entwicklungsarbeit produktiv beeinflussen werden, sondern es veränderte sich auch die Ausgangslage, was auf intensive Diskussionen unter den vier Kantonen zurückzuführen ist. Ein wichtiger Katalysator für diese Diskussionen war die durch den Tessiner Staatsrat im November 2007 beim Tessiner Tourismusbüro (Ente Ticinese per il Turismo, ETT) in Auftrag gegebene und im April 2009 publizierte Projektstudie „Gottardo 2020 – im Herzen der Alpen“.² Hintergrund dieser Studie sind die für das Jahr 2017/2018 vorgesehene Eröffnung des zur NEAT gehörenden Gotthard-Basistunnels (GBT) sowie der Wunsch, dieses Grossereignis auf angemessene Weise zu würdigen. Die Projektstudie sieht vor, die Eröffnung des GBT mit Feierlichkeiten („Alpenausstellung“) zu verbinden, die klar über eine Tunneleinweihung hinausgehen und die den Charakter sowie das Ausmass einer Landesausstellung annehmen.

Auch wenn sich die vier Gotthard-Kantone schlussendlich gegen die Idee einer „Alpenausstellungen“ aussprachen, sollen auf entsprechende Feierlichkeiten nicht verzichtet werden. Des Weiteren soll das Grossereignis GBT-Eröffnung als Anlass dienen, an dem **das Zukunftspotenzial der Gotthard-Region unter Beweis gestellt** und weitere Impulse für eine nachhaltige Entwicklung des gemeinsamen Raums gesetzt werden können. Die mit der Eröffnung des GBT wie auch mit der Weltausstellung Milano 2015 verbundene **Chance, den Gotthard-Raum in ein nationales und internationales Schaufenster zu stellen**, ist vor diesem Hintergrund einmalig und darf nicht ungenutzt bleiben. Diese Überlegungen sowie die gemachten Erfahrungen werden in die Ausrichtung des NRP-Umsetzungsprogramm 2012-2015 San Gottardo Eingang finden.

² Ente Ticinese per il Turismo e Progetto San Gottardo: Gottardo 2020 im Herzen der Alpen. Vertiefte Projektstudie an den Regierungsrat des Kantons Tessin, April 2009.

Die beteiligten Kantone Uri, Wallis, Tessin und Graubünden bedanken sich beim Seco für die konstruktive Zusammenarbeit. Sie freuen sich auf die Weiterführung im Rahmen des NRP-Umsetzungsprogramms San Gottardo 2012-2015.

Altdorf/Ilanz, Februar 2012

Progetto San Gottardo



Dr. Emil Kälin

Leiter Steuerungsausschuss
Sekretär Volkswirtschaftsdirektion Uri
Klausenstrasse 4
6460 Altdorf
Tel. 041 875 24 00
Fax 041 875 24 12
emil.kaelin@ur.ch



Marc Tischhauser

Projektleiter
Via Centrala 4
7130 Ilanz
Tel.: 081 920 02 40
Fax: 081 920 02 41
info@gottardo.ch